

DIE/KUNST/EUROPA

Die Gemeinschaft Europa ist nur vor dem Hintergrund des Zweiten Weltkrieges verständlich. Die Unsicherheit vor der gemeinsamen Zukunft und dem Ziel eines friedlichen Miteinanders brachte zunächst Wirtschaftsunternehmen dazu, über Ländergrenzen hinaus zu kooperieren. Heute liegt hinter den Protagonisten ein zwar oft steiniger aber friedlicher Weg, der in die Europäische Union mündete. Wie die aktuell politische Lage jedoch unschwer erkennen lässt, ist dieses Konstrukt nicht unumstritten. Mit Großbritannien verlässt ein Land die Union und in vielen anderen Ländern strafen Wählerinnen und Wähler die Regierungen für ihre europafreundliche Politik ab. Wir positionieren uns klar zur europäischen Idee und wollen daher Initiativen unterstützen, die sich konkret für grenzüberschreitende Projekte nach dem friedlichen europäischen Gedanken stark machen.

Die Idee ist ein Förderpreis für Kunst und soziales Engagement, den die Stadt Bautzen für das Jahr 2018 auf den Weg bringen möchten. Er soll dazu beitragen, auf entsprechende Ideen aufmerksam zu machen und die Umsetzung von Projekten zu fördern.

Die Staatsministerin für Kultur und Medien, Frau Prof. Monika Grütters, formulierte das Anliegen im Januar 2018 wie folgt: „Mit dem Europäischen Kulturerbejahr laden wir dazu ein, im Austausch über unsere gemeinsamen Wurzeln und Werte der Seele Europas nachzuspüren. Die Frage danach, worauf Europa aufgebaut ist, was uns ausmacht als Europäerinnen und Europäer, ist heute drängender denn je angesichts der vielerorts zu beobachtenden Erosion der europäischen Einigung. Ich bin überzeugt: Nur als Wertegemeinschaft hat die Europäische Union eine Zukunft! Denn nur so weckt die europäische Idee jenen Enthusiasmus, der Europa vor einem Rückfall in Abschottung, Gewalt und Unfreiheit bewahren kann.“

Inhalt des Förderpreises DIE/KUNST/EUROPA

Ein besonderes Jubiläum ist 2018 in Bautzen zu feiern: Zum 1000. Mal jährt sich der Abschluss des Friedensvertrags zwischen dem Heiligen Römischen Reich und dem Herzogtum Polen, der am 30. Januar 1018 auf der Ortenburg Bautzen hergestellt worden war. Aus den langjährigen Kriegsgegnern Heinrich II. (973/978–1024), König des Ostfrankenreiches und Kaiser des Heiligen Römischen Reiches und Bolesław I. Chrobry (965/967–1025), Herzog von Polen, wurden keine Gegner des Krieges – sie wurden Verbündete in gemeinsamer Sache, fochten für diese und formten dabei eine Region Mitteleuropas. Erstmals wurde die Oberlausitz als Gebietsform erwähnt und anerkannt.

Der Bautzener Frieden hielt damals nur wenige Jahre. Anders die heutige Situation. Seit Jahrzehnten leben die Menschen hier im Zentrum Europas ohne kriegerische Auseinandersetzungen. Dies wird als Normalität kaum noch wahrgenommen und bedarf dennoch unsere stetige Aufmerksamkeit.

DIE/KUNST/EUROPA beinhaltet zwei wesentliche Themen: einerseits die **KUNST** des friedlichen Miteinander, des Umgangs miteinander und die Bereitschaft für einander da zu sein. Es soll der europäische Gedanke, ein friedliches Miteinander in einer vereinten Welt, auf der grenzüberschreitenden zwischenmenschlichen Ebene gefördert werden. Andererseits sollen tatsächlich **KUNST** und Kultur im Mittelpunkt unserer Förderung stehen. In den

Wettbewerb treten Konzepte für Vorhaben, die in die Gesellschaft wirken und einen Dialog anregen sollen. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!

Ziel des Preises

Der Preis soll einen Beitrag zu einem konstruktiven, gemeinschaftlichen Diskurs zur Zukunft Europas leisten und sich drängenden Fragen unserer Zeit stellen: Welche Visionen gibt es und wie ist ein friedliches Zusammenleben in der gegebenen kulturellen Vielfalt möglich?

Teilnahme

Der Förderpreis richtet sich an Kultureinrichtungen und Kulturschaffende aus Deutschland und Polen. Im Mittelpunkt stehen Ideen, die zur Umsetzung gebracht werden sollen oder sich in der Umsetzung befinden. Dabei ist die weitere Betreuung der Projekte Teil der Idee, beispielsweise durch die Unterstützung bei Förderanträgen o.ä..

Mögliche Preisträger sind natürliche Personen, die mit ihrem Lebenswerk, Kunstwerken, Schriften oder Projektideen eine öffentliche Wirksamkeit erreichen und eine positive Identifikation mit dem europäischen Projekt erreichen (wollen). Gleiches gilt für juristische Personen wie Vereine, Organisationen oder öffentliche und private Institutionen sowie Personengemeinschaften. Pro Verleihungsjahr wird es eine Kategorie geben, die Projekte selbst müssen allerding nicht auf das Vergabejahr beschränkt sein.

Schwerpunkt des Preises im Jahr 2018

Ausgezeichnet wird künstlerisches Schaffen, welches das Thema „Europa“ (Geschichte, Kulturelles Erbe, Wertegemeinschaft, aktuelle Entwicklungen) aufgreift, in künstlerische Formen übersetzt und positive Bezugspunkte zu diesem Thema schafft. Als solches künstlerisches Schaffen kann verstanden werden:

- Kunstwerke, die das Thema in vielfältigen künstlerischen Sparten behandeln: bildende Kunst, Kunsthandwerk, Tanz, Theater, Musik, und weitere
- Künstlerische Ensembletätigkeit mit interkulturellem Charakter, wie beispielsweise grenzübergreifende Ensembles, interkulturelle Künstlerverbände, künstlerische Modellprojekte mit internationalem Charakter

Ausgezeichnet werden dabei solche Kunstwerke oder Projekte, deren Wirkungskreis sich auf die Region Niederschlesien-Oberlausitz beziehen (z.B. indem sie dort geschaffen, veröffentlicht oder im Falle von Projekten durchgeführt worden sind) oder deren „Urheber“ aus der Region Oberlausitz-Niederschlesien stammen und dort ihren Wirkungskreis haben.

Ausschreibung

Der Förderpreis **DIE/KUNST/EUROPA** wird jährlich im Mai ausgeschrieben. Dabei werden die Kategorie, der Preis selbst und die entscheidende Jury benannt. Dem schließt sich eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit an. Die Ausschreibung beinhaltet zudem Angaben über zeitliche Abläufe und die wichtigsten Schritte der Akquise bzw. der Vorauswahl. Einsendeschluss wird jeweils der 1. September sein (verlängert bis zum 21. September 2018), der geschichtlich sowohl für Deutschland als auch für Polen eine wesentliche Bedeutung hat. Vorauswahl und Entscheidung obliegen einzig der Jury.

Preisgeld

Die Stadt Bautzen stellt jährlich ein Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro zur Verfügung. Das Preisgeld wird an Empfänger vergeben, die die Ausschreibungskriterien erfüllen. Dabei kann es sich um natürliche Personen, Personengemeinschaften, Träger des öffentlichen Rechts oder gemeinnützige Vereine handeln. Es wird sich dabei vornehmlich um Künstler und Kulturschaffende handeln. Berücksichtigt werden auch Personen oder Gruppen, die Kunst- bzw. Kulturprojekte fördern und unterstützen. Gefördert werden sollen Eigenanteile im Rahmen von Förderanträgen.

Bewertungskriterien

- Art und Weise der inhaltlichen und künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Thema
- Art und Weise der Bürgerbeteiligung, zu erwartende Wirkung im Gemeinwesen
- Plausibilität, Umsetzbarkeit des Vorhabens

Die Jury

Eine Gremium, bestehend aus Persönlichkeiten des öffentlichen, politischen und kulturellen Lebens sowie Expert*innen und Fachkräften, passend zum jeweiligen Jahresthema, übernehmen die Bewertung eingehender Bewerbungen sowie die Vergabe des Förderpreises. Eine Vorauswahl wird vor Ort vorgenommen, anschließend folgt die Einbindung überregionaler Partner und der Schirmherren. Es besteht die Möglichkeit, die Jury um Preisträger aus den Vorjahren zu erweitern. 2018 übernimmt **Herr Bernd Karwen** vom Polnischen Institut Berlin den Vorsitz der Jury.

Preisverleihung

Die Verleihung des Förderpreises **DIE/KUNST/EUROPA** erfolgt in einer eigenständigen Veranstaltung. Dazu werden Bürger und Vertreter des öffentlichen Lebens aus Polen und Deutschland geladen. Termin: jährlich im November.

Schirmherren des Förderpreises 2018

Natürlich möchten die Akteure in Bautzen mit dem Preis eine sehr hohe überregionale Wahrnehmung im Sinne eines demokratischen Grundverständnisses erzeugen. Das schaffen wir nur, wenn wir Unterstützung bei möglichst vielen öffentlichen Personen finden. Neben mir haben bereits namhafte Vertreter die **Schirmherrschaft** übernommen bzw. werden Teil einer hochrangigen Jury sein:

Herr Alexander Ahrens

Oberbürgermeister der Stadt Bautzen

Herr Prof. ord. Dr. habil. Andrzej Przyłębski

Botschafter der Republik Polen in der Bundesrepublik Deutschland

Herr Ministerialrat Dr. Uwe Koch

Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz bei der beauftragten der Bundesregierung

Herr Dietmar Nietan

Vorsitzender der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Bundesverband e.V.

Träger des Förderpreises

Die Stadt Bautzen ist Träger des Förderpreises.

Kontakt

Stadtverwaltung Bautzen

Der Oberbürgermeister

Herr Alexander Ahrens

Fleischmarkt 1

02625 Bautzen

E-Mail: diekunsteuropa@bautzen.de

Datenobergrenze: 50 MB